

Einsatzzüge

des Regionalverbandes Saarbrücken für besondere Flächen- und Einsatzlagen



Quelle Grafik: www.regionalverband-saarbruecken.de

1. Einleitung

In den vergangenen Jahren kam es innerhalb des Regionalverbands Saarbrücken vermehrt zu größeren Flächen- bzw. Einsatzlagen, welche die Unterstützung aller Wehren untereinander erforderlich machte. Neben den Großbränden von Lagerhallen bspw. in Völklingen, Sulzbach oder Kleinblittersdorf aber auch dem Klinikbrand in Püttlingen sind es insbesondere die vermehrten Flächenlagen nach Starkregen bspw. im Sulzbachtal im Jahre 2016, was die Feuerwehren des Regionalverbands überörtlich beschäftigte.

Bei den starken Regenfällen im Frühsommer 2016 wurden aus der Not heraus Einsatzzüge gebildet und diese überörtlich eingesetzt. Bei dem ersten Ereignis führte eine vorherige telefonische Abstimmung und Abklärung mit den Wehrführern, dem Erfragen der überhaupt vorgehaltenen Einsatzmittel sowie die Absprache zwecks Alarmierung mit der Haupteinsatzzentrale zu einem erheblichen zeitlichen Verzug.

Bei einem fast identischen Ereignis konnte auf die Erfahrungen des ersten Einsatzzuges zurückgegriffen werden, was zu einer unmittelbaren Alarmierung der Kräfte führte. Das hierdurch die „Fremdkräfte“ zeitnah in den betroffenen Gebieten zur Verfügung standen, wirkte sich sehr positiv auf die effektive Abarbeitung von Einsatzstellen aus.

Auf Grund der positiven Erfahrungen welche hierdurch bei den Flächenlagen im Sulzbachtal gemacht wurden, wurde im Sommer 2016 durch den Brandinspekteur ein Arbeitskreis aus Vertretern der Wehrführern der Freiwilligen Feuerwehren, der Berufsfeuerwehr sowie der Feuerwehrführung des Regionalverbandes Saarbrücken zur Ausarbeitung eines Konzepts „Einsatzzüge“ eingesetzt.

Das Konzept befasst sich zunächst nur mit dem Einsatzszenario einer Flächenlage nach starken Regenfällen oder einer Hochwasserlage und ist auf diese Erfordernisse angepasst.

2. Zielsetzung

Die Ziele und Vorteile der Einsatzzüge sind:

- Die schnelle und effektive Unterstützung der betroffenen Feuerwehren mit den für die Lage angepassten Einsatzmitteln und Mannschaftsstärken. Durch die feste Strukturierung der Einsatzzüge ist dem örtlichen Einsatzleiter bzw. der Technischen Einsatzleitung (TEL) im Vorfeld bekannt, welche Einsatzmittel (Fahrzeuge, Pumpen, Wassersauger, etc.) zur Verfügung stehen. Dies führt zu einer zielgerichteten und angepassten Abarbeitung von Einsatzstellen.
- Möglichkeit der Zuweisung eines Einsatzabschnitts zur eigenständigen Abarbeitung durch den Einsatzzug.

- Den Teileinheiten des jeweiligen Einsatzzuges ist bekannt mit welchen benachbarten Wehren (Teileinheiten) diese zum Einsatz kommen. Treffpunkte, Funkgruppen und die Zugführungseinheit steht im Vorfeld fest.
- In der Haupteinsatzzentrale sind die Einsatzzüge im Einsatzleitrechner hinterlegt und können unmittelbar alarmiert werden. Dies führt zu einer Entlastung der Disponenten bei Flächenlagen.

3. Voraussetzungen der Anforderung

Grundsätzlich obliegt die Entscheidung über die Anforderung eines Einsatzzuges dem Einsatzleiter als gesamtverantwortliche Führungskraft. Hierbei sollte bei der Auswahl des Einsatzzuges beachtet werden, dass die jeweiligen Städte und Gemeinden nicht von dem einsatzrelevanten Ereignis betroffen sind. Die Flächenlagen sind oftmals auf ein Gebiet begrenzt. Es sollte in diesen Fällen auf einen Einsatzzug aus einer entfernten und nicht betroffenen Region zurückgegriffen werden. Dies kann über die Haupteinsatzzentrale oder den Brandinspekteur in Erfahrung gebracht und abgestimmt werden.

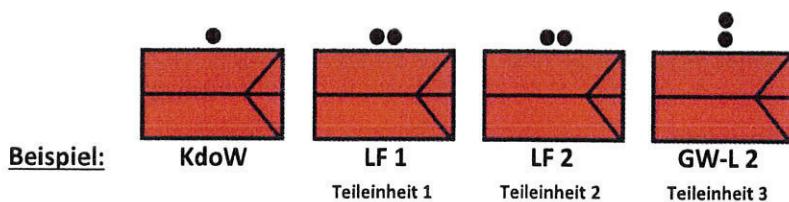
Die Alarmierung zu sonstigen Einsatzlagen, bspw. Wasserversorgung über lange Wegestrecke bei einem Großbrand, ist möglich und gegebenenfalls sogar sinnvoll. Die Strukturierung der Einsatzzüge gleicht einem Wasserversorgungszug für lange Wegestrecken (siehe Punkt 4).

4. Struktur und Einsatzmittel

Für den Regionalverband Saarbrücken wurden sechs Einsatzzüge aufgestellt. Bei der Strukturierung wurde darauf geachtet, dass der einsatztaktische Wert der Einsatzzüge nahezu identisch ist. Jede Freiwillige Feuerwehr ist mit einer oder mehreren Teileinheiten fest in einem der Einsatzzüge eingebunden. Die Entscheidung welche Einheiten zur Verfügung stehen, wurde durch den jeweiligen Wehrführer getroffen.

4.1. Struktur

Der Einsatzzug sollte aus einem Kommandowagen oder Einsatzleitwagen als Zugführungsfahrzeug, zwei Löschgruppenfahrzeugen sowie einem Gerätewagen Logistik 2 bestehen.



4.2. Einsatzmittel

Wie bereits dargestellt enthält der Einsatzzug folgende Fahrzeuge:

- **KdoW / ELW (Zugführer)¹**
- **LF**
- **LF²**
- **GW-L**

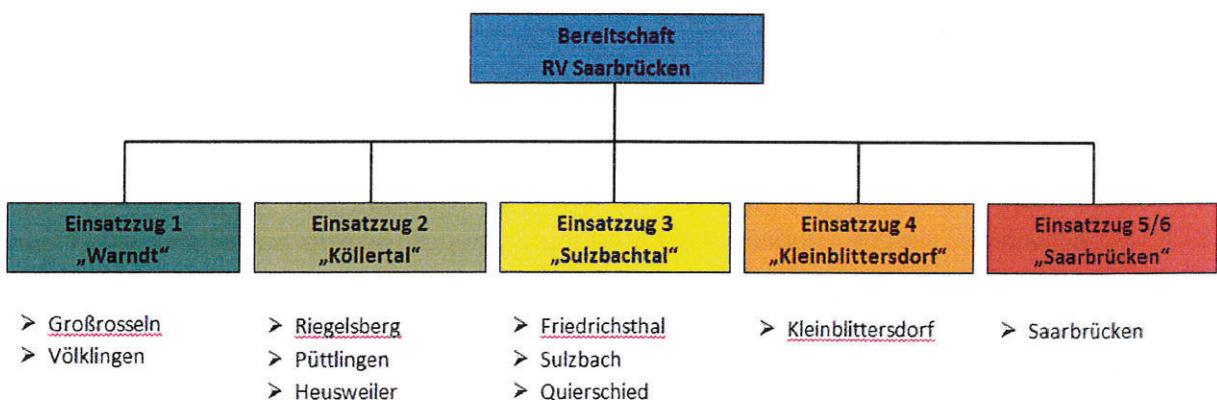
Die Teileinheiten müssen über eine entsprechende Beladung für das eigenständige Abarbeiten von Wasserschäden verfügen. In einem Einsatzzug sind mindestens vorzuhalten:

- **2 Tragkraftspritzen**
- **2 Wassersauger**
- **2 Tauchpumpen**
- **2 Stromerzeuger**

Die Mannschaftsstärke sollte mindestens die Zugstärke betragen. Steht kein Führungsfahrzeug zur Verfügung übernimmt das erste LF die Zugführung.

5. Einsatzzüge

Die jeweiligen Einsatzzüge setzen sich aus folgenden Feuerwehren zusammen:



Grafik 1: Einsatzzüge³

¹ Der Zugführer hat den Auftrag den Einsatzzug geschlossen in das Einsatzgebiet zu führen und bei der dortigen Einsatzleitung/TEL anzumelden. Danach steht er für weitere Aufgaben, bspw. Erkundung von Einsatzstellen, zur Verfügung.

² Das zweite LF kann durch ein gleichwertiges Fahrzeug, in Bezug auf die feuerwehrtechnische Beladung, ersetzt werden (bspw.: TSF).

³ Siehe Anlage 2

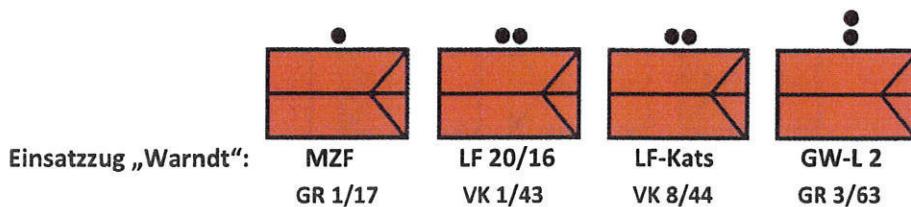
5.1. Einsatzzug „Warndt“

Der Einsatzzug „Warndt“ besteht aus den Feuerwehren der Stadt Völklingen und der Gemeinde Großrosseln.

Einsatzmittel

FF	Löschbezirk	Fahrzeug	Beladung			
			Tragkraftspritze	Tauchpumpe	Wassersauger	Stromerzeuger
GR	Ost	MZF				
VK	Stadtmitte	LF 20/16	1	1	1	1
VK	Lauterbach	LF-Kats	1	1	-	1
GR	Süd	GW-L 2*	1	2	3	1

*Normbeladung SW 2000



Sammelpunkt: Feuerwache Völklingen Stadtmitte, Fontanestraße

Funkrufgruppe: 3656 - Großrosseln „Lokal“

5.2. Einsatzzug „Köllertal“

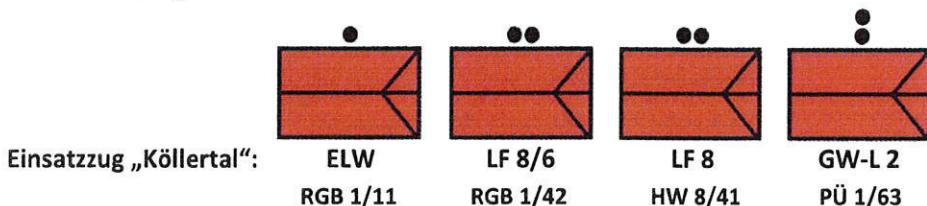
Der Einsatzzug „Köllertal“ besteht aus den Feuerwehren der Stadt Püttlingen, der Gemeinde Riegelsberg und Gemeinde Heusweiler.

Einsatzmittel

FF	Löschbezirk	Fahrzeug	Beladung			
			Tragkraftspritze	Tauchpumpe	Wassersauger	Stromerzeuger
RGB	Riegelsberg	ELW				
RGB	Riegelsberg	LF 8/6	1*	1	-	1
HW	Lummerschied	LF 8	1	2	-	1
PÜ	Püttlingen	GW-L 2**	2	1	2	1

* nur Fahrzeugpumpe

** Normbeladung SW 2000



Sammelpunkt: Gerätehaus Riegelsberg, Alleestraße

Funkrufgruppe: 3661 - Riegelsberg „Lokal“

5.3. Einsatzzug „Sulzbachtal“

Der Einsatzzug „Sulzbachtal“ besteht aus den Feuerwehren der Stadt Friedrichsthal, der Stadt Sulzbach und Gemeinde Quierschied.

Einsatzmittel

FF	Löschbezirk	Fahrzeug	Beladung			
FR	Friedrichsthal	MTW*	Tragkraftspritze	Tauchpumpe	Wassersauger	Stromerzeuger
FR	Friedrichsthal	GW	-	2	1	1
QU	Quierschied	LF 8	1	2	1	1
SU	Sulzbach	GW-L 2	1	1	-	1

* MTW ergänzt im Einsatzgebiet den GW zwecks Personal



Einsatzzug „Sulzbachtal“:
MTW FR 1/18
GW FR 1/69
LF 8 QU 1/41
GW-L 2 SU 1/62

Sammelpunkt: Gerätehaus Sulzbach, Im Hessenland

Funkrufgruppe: 3655 - Friedrichsthal „Lokal“

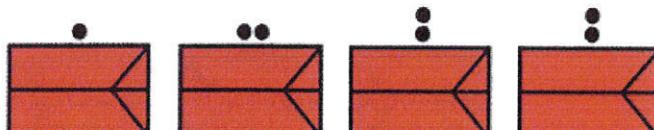
5.4. Einsatzzug „Kleinblittersdorf“

Der Einsatzzug „Kleinblittersdorf“ wird von der Feuerwehr der Gemeinde Kleinblittersdorf gestellt.

Einsatzmittel

FF	Löschbezirk	Fahrzeug	Beladung			
KLB	Wehrführer	KdoW	Tragkraftspritze	Tauchpumpe	Wassersauger	Stromerzeuger
KLB	Auersmacher	LF 8/12	1	1	-	1
KLB	Bliesransbach	TSF	1	1	1	1
KLB	Rilchingen-Han.	GW-L 2*	2	3	1	1

*Normbeladung SW 2000



Einsatzzug „Kleinblittersdorf“:
KdoW KLB 0/10
LF 8/12 KLB 1/41/1
TSF KLB 2/47
GW-L 2 KLB 4/62

Sammelpunkt: Kleinblittersdorf, Gewerbegebiet „Am Brichelberg“

Funkrufgruppe: 3658 - Kleinblittersdorf „Lokal“

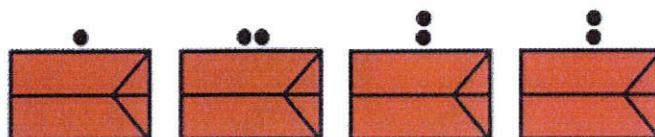
5.5. Einsatzzug „Saarbrücken 1“

Der Einsatzzug „Saarbrücken 1“ wird von der Feuerwehr der Landeshauptstadt Saarbrücken gestellt.

Einsatzmittel

FF	Löschbezirk	Fahrzeug	Beladung			
			Tragkraftspritze	Tauchpumpe	Wassersauger	Stromerzeuger
SB	Dudweiler	MTW				
SB	Du/Herrensohr	LF-KatS	1	1	-	1
SB	Du/Jägersfreude	TSF	1	2	1	1
SB	Du/Herrensohr	GW-L 2*	2	3	1	1

*Normbeladung SW 2000



Einsatzzug „Saarbrücken 1“:

MTW

SB 18/18/1

LF-KatS

SB 18/44/1

TSF

SB 18/47/1

GW-L 2

SB 18/62/1

Sammelpunkt: Feuerwache 1, Hessenweg 7, Saarbrücken

Funkrufgruppe: 3627 - LA Dudweiler „Lokal“

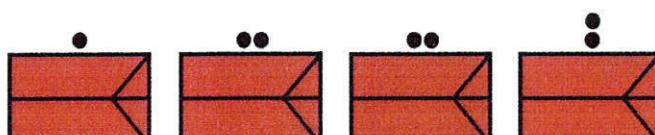
5.6. Einsatzzug „Saarbrücken 2“

Der Einsatzzug „Saarbrücken 2“ wird von der Feuerwehr der Landeshauptstadt Saarbrücken gestellt.

Einsatzmittel

FF	Löschbezirk	Fahrzeug	Beladung			
			Tragkraftspritze	Tauchpumpe	Wassersauger	Stromerzeuger
SB	Gersweiler	MTW				
SB	Klarenthal	LF 16-TS	1	1	-	1
SB	Gersweiler	LF 16-TS	1	-	-	-
SB	Gersweiler	GW-L 2*	2	1	2	-

*Normbeladung SW 2000



Einsatzzug „Saarbrücken 2“:

MTW

SB 15/18/1

LF 16-TS

SB 16/44/1

LF 16-TS

SB 15/44 1

GW-L 2

SB 15/62/1

Sammelpunkt: Feuerwache 1, Hessenweg 7, Saarbrücken

Funkrufgruppe: 3629 - LA West SB „Lokal“

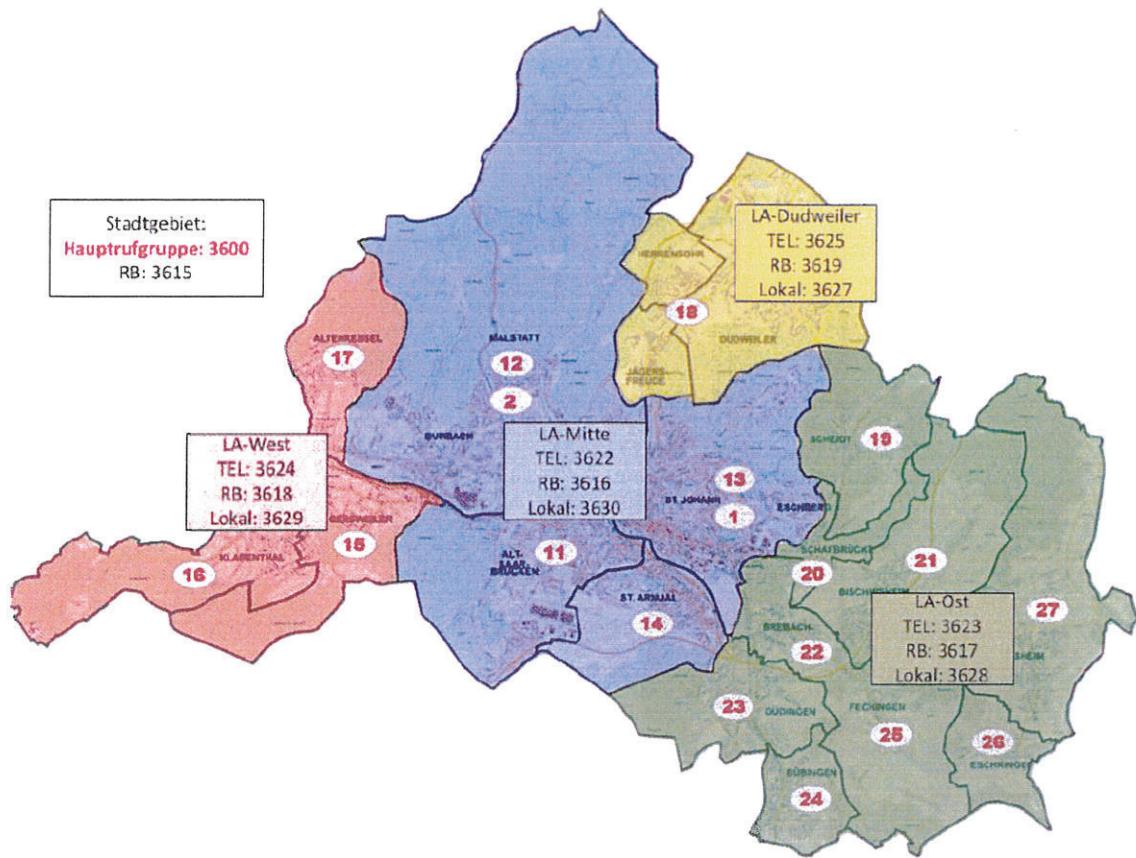
Anlagen

Anlage 1: Auszug Fernmeldekonzeption Regionalverband Saarbrücken



Feuerwehr	Lokal	RB
Friedrichsthal	3655	3640
Großrosseln	3656	3641
Heusweiler	3657	3642
Kleinblittersdorf	3658	3643
Püttlingen	3659	3644
Quierschied	3660	3645
Riegelsberg	3661	3646
Sulzbach	3662	3647
Völklingen	3663	3648

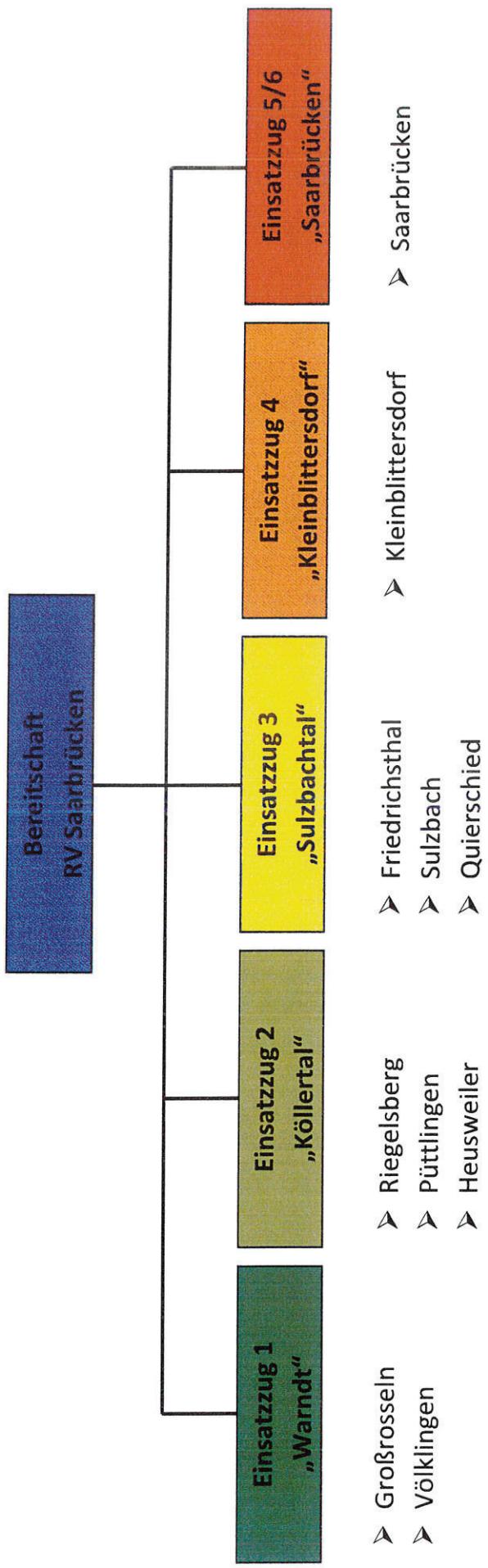
Quelle: Fernmeldekonzeption der Feuerwehren
im Regionalverband und der Landeshauptstadt Saarbrücken



Feuerwehr Saarbrücken	TEL	RB	Lokal
Löschabschnitt - Mitte	3622	3616	3630
Löschabschnitt - Ost	3623	3617	3628
Löschabschnitt - West	3624	3618	3629
Löschabschnitt - Dudweiler	3625	3619	3627

Quelle: Fernmeldekonzeption der Feuerwehren
im Regionalverband und der Landeshauptstadt Saarbrücken

Anlage 2: Grafische Darstellung der Einsatzzüge



Bereitschaft
RV Saarbrücken

